

Der gute Morgen - eine Serie in der Main Post, die positive Impulse geben soll, in Zeiten der Corona-Krise.

Offener Brief an die Main Post und Würzburger Bürger

Als ein Mann, der den Herrn Jesus sehr liebhat, möchte ich an Hand der Bibel, einen Blick auf die Corona-Krise werfen.

Das hebräische Wort für Epidemie heißt „Magefa“, in deutschen Bibelübersetzungen wird dafür oft das Wort Plage verwendet, was aber eigentlich „Makot“ sind, nämlich Schläge. Aus der hebräischen Wortwurzel „Magefa“ kommt auch das hebräische Wort Virus.

So geht die Bibel davon aus, dass eine Epidemie, ein Schlag Gottes ist, um die Menschen dafür zu strafen, dass sie die Gebote Gottes und seine Ordnungen verlassen haben. Die Bibel ist reich an Beispielen, wie das zu verstehen ist. In 4.Mose 21 wird uns vom Volk Israel berichtet, die wider Gott und Mose redeten und ihnen Vorwürfe machten, warum Gott sie aus Ägyptenland geführt hatte.

„Da sandte der Herr feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, dass viele aus Israel starben. Da kamen sie zu Mose und sprachen: **Wir haben gesündigt**, dass wir wider den Herrn und wider dich geredet haben. Bitte den Herrn, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. Da sprach der Herr zu Mose: Mache dir eine eiserne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. **Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben**“

Nicht nur die Corona-Krise macht sichtbar, dass die Menschen in unserem Land und in den Nationen, den Blickkontakt zu Gott verloren haben. Die Menschen, die Christen, die Kirchen und die meisten Verantwortlichen aus den Gemeinden haben sich von Gott entfernt, haben sich der Welt angepasst und untergeordnet, und rechnen nicht mit einem tatsächlich eingreifendem Gott. So beten der Papst, die deutschen Kirchenführer und viele Pfarrer zwar für ein Ende der Corona-Krise und für die Heilung von infizierten Menschen, aber die **Ursache für diese Epidemie und die Schläge Gottes leugnen sie vehement**. Zählen in unserem Land noch die Gebote Gottes und seine Ordnungen? Oder haben wir entschieden, dass Abtreibung, „Ehe für Alle“, die Genderideologie, Interreligiosität, Götzendienst (Marienkult), moderne Götzen, Gottlosigkeit, auch der Klimagötze und vieles andere, Gott zu gefallen haben?

Die Menschen und leider auch die meisten Christen haben vergessen, dass Gott der Schöpfer ist und die Majestät, der im Himmel und auf Erden regiert und das IHM alles gehört.

Passend zum „Oster und Pessachfest“ können Christen und Juden vom ägyptischen Pharao zur Zeit der 10 biblischen Plagen lernen. Der Pharao wollte das Volk Gottes nicht ziehen lassen, da kündigte Gott durch Mose einen großen Hagel, ein schweres Unwetter an. Und der Hagel erschlug in ganz Ägyptenland alles, was auf dem Felde war, Menschen und Vieh, und zerschlug alles Gewächs auf dem Felde und zerbrach alle Bäume auf dem Felde, (2.Mose 9). Da schickte der Pharao zu Mose und Aaron und sprach zu ihnen: „**Diesmal habe ich mich versündigt; der Herr ist im Recht, ich aber und mein Volk sind schuldig**“ (Vers 27). Bittet aber den Herrn, dass er ein Ende mache mit diesem Donnern und Hageln ... (Vers 28). **Mose bat dann Gott um das Ende – das Unwetter hörte sofort auf.**

In 1.Könige 18 wird uns von dem Zusammentreffen der Baals-Priester und Elia berichtet. Elia forderte die Menschen auf sich zu entscheiden. „**Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten?** Ist der Herr Gott so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach“ (Vers 21). Wir wissen wie diese Begebenheit ausging, die Baals-Priester riefen den ganzen Tag zu ihrem Gott, ritzten sich, und gerieten in Verzückerung, in Trance, **aber ihr Gott antwortete nicht mit Feuer**. Ganz anders der Prophet Elia, er

baute einen Altar, zerstückte den Stier und legte ihn aufs Holz. Elia betete: „**Erhöre mich, Herr, erhöre mich, damit dies Volk erkennt, dass du, Herr, Gott bist und ihr Herz wieder zu dir kehrst! Da fiel Feuer des Herrn herab und fraß Brandopfer, Holz, Steine und Erde und leckte das Wasser auf im Graben**“ (Verse 37+38).

Liebe Leser genau vor dieser Situation stehen wir auch heute wieder. Der Papst, viele deutsche Kirchenführer und Vertreter freier Gemeinden, verhalten sich wie die Baals-Priester, sie werden sehr kreativ, spenden, digitalisieren den Gottesdienst, beten um Heilung und das Ende der Corona-Krise, bauen auf Menschlichkeit aber **vergessen das Wesentliche**. Die Menschen wollen einfach weiter sündigen, sich von Gott abwenden, sich ihre eigene Religion basteln und Gottes Wort nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen. So müssen alle Bemühungen mehr oder weniger ins Leere laufen und werden die Corona-Krise, die Klima-Krise und alle noch kommenden Katastrophen, nicht lösen können.

Wenn wir die Krisen unserer Zeit erfolgreich besiegen wollen, müssen auch wir uns entscheiden, ob wir dem allmächtigen Gott folgen wollen, oder unseren Götzen weiter dienen möchten. Gott hat seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt, damit durch sein Opfer, sein vergossenes Blut die Schuld und Sünde aller Menschen gesühnt ist, die dieses Opfer annehmen und ihre Schuld/Sünde bekennen. So braucht unser Land, **die Menschen auch in Würzburg Sündenerkenntnis und die Bereitschaft, Buße zu tun**. Dann wird wahr, was in Römer 10,13 geschrieben steht: „Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“

Diese Wahrheit müssen wir den Menschen in Würzburg und in den Altenheimen mitteilen, damit möglichst viele Menschen noch gerettet werden können.

Martin Dobat

Würzburg, 10.April 2020